



# DER HEIMATBOTE

**Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**



*Wie wird der Februar?*

*Siehe Seite 7*

## Aus dem Ortsgeschehen

### Eduard Bargheer im Jenischpark.

Jetzt ist es amtlich. Der Jenischpark erhält sein drittes Museum – neben Jenischhaus und Ernst-Barlach-Haus wird dort auch die Eduard Bargheer Stiftung einen würdigen Ausstellungsort finden. Nach vorliegenden Informationen soll das ehemalige Gartenbauamt im Nordwesten des Parks umgebaut und die beiden Gewächshäuser teilweise abgerissen werden. Weiter ist geplant, das Cafe in die Baumaßnahmen einzu beziehen. Dabei soll der historische „pleasure ground“ soweit wie möglich wieder hergestellt werden. Das neue Museum wird den Nachlass des Malers Eduard Bargheer der Öffentlichkeit präsentieren. Der Künstler wurde 1901 in Finkenwerder als Sohn eines Schulleiters geboren. Nach Abschluss einer Lehrerausbildung entschloss er sich früh, freier Künstler zu werden. Er unternahm ausgedehnte Reisen nach Italien und Frankreich, besonders nach Florenz und Paris. 1929 baute er sich ein Atelier in Finkenwerder und wurde Mitglied der Hamburgischen Sezes-

sion. 1935 erwarb er ein kleines Haus am Süllberg, das heute noch zu besichtigen ist. Vier Jahre später zog er auf die Insel Ischia und wohnte nun abwechselnd dort und am Süllberg. Er wurde einer der bekanntesten Maler seiner Zeit. Seine Bilder waren begehrt bei Sammlern und Museen; er war auf der Biennale in Venedig und auf der Documenta vertreten, er war Dozent und Professor in Hamburg und Berlin. Am ersten Juli 1979 starb er in seinem Haus in Blankenese. Bei seinem Tode hinterließ er seiner Heimatstadt über 1000 Aquarelle, Grafiken und Zeichnungen. Betrieben wird das geplante Museum von der neu gegründeten Stiftung Eduard-Bargheer-Museum. Die Kosten von circa 2 Millionen Euro übernimmt zur Hälfte die Herrmann-Reemtsma-Stiftung, die andere Hälfte finanziert die Stiftung selber. Öffentliche Zuwendungen soll es nicht geben, jedoch will die Stadt auf Mieteinnahmen verzichten. Die Baumaßnahmen werden in diesem Jahr beginnen, 2013 soll das neue Museum fertig gestellt sein.

PSchl



Foto (E. E.)

## Zum Titel

### Wie wird das Wetter im Februar nun wirklich werden ?

Seit dem unser Wetterfrosch Kachelmann nicht mehr für uns zuständig ist, können wir nur noch erraten, wie das Wetter sein wird. Deshalb ist unser Februar-Titel-Foto „zweideutig“ ausgefallen.

Ich vermute stark, dass wir noch sonnige Elbspaziergänge im Schnee erleben werden, zumal es enorm viele Bucheckern und Eicheln gab. Mein Fotopartner sieht es mit seinem Bild allerdings etwas pessimistischer.

Mal abwarten, was uns der Februar bringen wird. Recht machen kann man es ja niemandem. Und wir wissen ja: das Wetter ist immer gut, nur die Kleidung oft nicht entsprechend.

E- Eichberg

## Aus dem Ortsgeschehen

### Eiszeit: zumindest bald bei DANTE

Achtung! Ab etwa Mitte Februar beginnt bei DANTE in Nienstedten wieder die Eiszeit. Stefano ist dann mit seiner beliebten Crew wieder im Einsatz, um uns mit seinen eisigen Köstlichkeiten zu verwöhnen.



(Text und Foto E.E.)



## Bestattungsinstitut

ERNST AHLF  
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

## ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen  
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)  
Tel. 82 80 40

# DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:  
Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)  
Fax 32 30 35  
E-mail buergerverein@nienstedten.de

VORSTAND:  
Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:  
Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)  
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:  
Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM  
INTERNET:  
[www.nienstedten.de](http://www.nienstedten.de)

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.  
Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

KONTO:  
Hamburger Sparkasse  
1253 128 175  
BLZ 200 505 50

VERLAG + ANZEIGEN:  
Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5  
21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

Titelfotos: E. Eichberg  
H.-J. Gäbler

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...

Verlag • Satz • Druck  
Internet • Kalender

**SOETH-VERLAG**

Tel. 040-18 98 25 65  
Fax 040-18 98 25 66  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)  
[info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

**Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33  
**„Nienstedten-Treff“:** Über neuen Treffpunkt und neue Daten siehe unten

## Aus dem Vereinsleben

### Nienstedten Treff

Unser „Nienstedten-Treff“ hat eine neue Heimat. Schlag gibt es nicht mehr, auch der Nienstedtener Krug hat geschlossen. Eine neue Bleibe zu finden war nicht einfach. Aber jetzt freuen wir uns, dass wir uns in Zukunft im „Marktplatz“ bei Martina Preis treffen können. An einem langen Tisch - auch nur auf ein Bier oder Glas Wein - sind wir herzlich willkommen. Und das übrigens auch außerhalb des „Nienstedten-Treffs“.



Foto (E.Eichberg)

Der „Nienstedten-Treff“ findet in Zukunft statt an jedem **zweiten Donnerstag** im Monat im :„**Marktplatz**“, Nienstedtener Marktplatz 21 um 19 Uhr. (Der nächste „Nienstedten-Treff“ also am **Donnerstag, 9. Februar**).

### Wir gratulieren

den „Geburtskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Margret Goltz  
Klaus Küster  
Dr. Gunther List  
Heilwig Schweim  
Claus Terheggen  
Hildegard Voigt  
Harald Weine  
Paul Ziegler

Dr. Elisabeth Haug  
Hans Heinrich Ladiges  
Gertrud Maetschke  
Dr. Joachim Strauss  
Horst Tschirner  
Hauke Weber  
Dr. Maria-Charlotte Weintraud



## Aus dem Ortsgeschehen

### Stützmauer am Wanderweg grundsaniert .

Der Bürger- u. Heimatverein hatte im Mai 2008 das Bezirksamt Altona und HPA (Hamburg Port Authority) auf das Unfallrisiko auf der Stützmauer am Elbwanderweg hingewiesen. (siehe Heimatbote 07, 2010.) Nach Klärung der Zuständigkeit hat nun die HPA die Sanierung in Auftrag gegeben. Auf einer Länge von ca. 1200 Metern zwischen Teufelsbrück und Dill sin Döns wurde die obere Sandsteinschicht abgetragen,

das untere Mauerwerk neu verfügt und als Abdeckung werden Granitblöcke verwendet. Die Arbeiten sollten ursprünglich im Dezember 2011 abgeschlossen sein, aber die schlechte Wetterlage im Herbst haben die Arbeiten verzögert. Wir sind der Meinung die Mauer macht einen guten und soliden Eindruck. Hoffentlich übersteht sie die nächsten Sturmfluten .

P. Schulz



Foto (E. E.)



Pionieren begann, und diese über zwei Jahre Dienst als Praktikum anerkannt wurden.

Herbert Cords war nun 26 Jahre alt und hatte noch keinen Beruf. Das Abschluss-Examen im Frühjahr 1948 zum „Ingenieur für Tiefbau“ (Bauingenieur) führte in den Beruf: 2 ½ Jahre in einem privaten Ingenieurbüro, anschließend im Staatsdienst bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres. Er blieb der Straße treu und wechselte nach der Heirat von Haus Nr. 14 nach Nr. 10, in dem vorher Konrektor Theodor Köhn von der Schule Schulkamp wohnte.

Obwohl Herbert Cords von seinen 92 Lebensjahren nur 66 Jahre Einwohner von Nienstedtens Langenhegen gewesen ist, ist seine Beziehung zu Nienstedten zeitlebens. Sein Vater Hermann Cords, wohnhaft in Langenhegen 14, lernte nach Abschluss der Altonaer Mittelschule am Katasteramt Altona das Vermessungswesen. Wegen mangelnder Beförderungsmöglichkeiten zog er 1908 von Altona über die Altmark in die Mark Brandenburg, wo er heiratete. Nauen, Bad Freienwalde (Oder) und Neuruppin wurden Dienst- und Wohnsitz. Sohn Herbert wurde in Freienwalde geboren, eine kleine Stadt am Rande zum

## Aus dem Vereinsgeschehen

### 66 Jahre auf Langenhegen

Die 66 ist keine Jubiläumszahl wie 25 oder 50, sie hat aber einen besonderen Reiz, was den 92jährigen, in der Mark Brandenburg geborenen Herbert Cords veranlasste, Erinnerungen, Historisches sowie seinen Bezug zu Nienstedten aufzuschreiben.

66 Jahre ist es her, dass er als entlassener Wehrmachtssoldat, Ende

Oktober 1945, bei seiner Tante, der Hausschneiderin Helene Cords in Hamburg-Nienstedten, Langenhegen 14, Unterkunft fand, mit einer Dreitage-Aufenthaltsgenehmigung, deren Verlängerung um einen Monat er in letzter Minute durch Anwartschaft zum Besuch der Hamburger Bauschule erhielt. Voraussetzung für die Aufnahme in der Bauschule war, dass er 1938 seinen Wehrdienst als „vorzeitig Dienender“ bei den

# OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911  
Inhaber: Frank Kuhlmann  
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte  
Bahnenfelder Chaussee 105  
Telefon: (040) 89 17 82  
[www.Kuhlmann-Bestattungen.de](http://www.Kuhlmann-Bestattungen.de)

Oderbruch – landschaftlich ähnlich reizvoll wie Nienstedten auf der Geest am Rande zur Elbe.

Der Wohnungswechsel 1928 von Freienwalde in die ebene Landschaft nach Neuruppin war für Herbert zunächst recht trübsinnig. Erst beim Besuch der Mittelschule brachte ihm ein Lehrer bei, dass jede Gegend ihre Reize hat, man müsse nur Interesse zeigen, sodass sie zur „Heimat“ werden kann. Neuruppin ist Geburtsort des großen Baumeisters Karl Friedrich Schinkel und des Dichters der Mark, Theodor Fontane, sowie der Ort des späteren „Alten Fritz“ (Kaiser Friedrich II.), als er noch junger Kronprinz war.

So kam zum Interesse für Landschaften und Landkarten das Interesse für Geschichte und für Bauten. Hier in Neuruppin machte er im April 1938 sein Abitur mit dem Berufswunsch „Ingenieur für Hoch- und Tiefbau“.

Die 7 ½ Jahre als Soldat mit vielen „Reisen“ kreuz und quer durch Europa überstand er glücklich unverletzt. Urlaubsreisen während der Schul- und Soldatenzeit führten durchweg zum Großelternhaus in Nienstedten mit Wanderungen und Besichtigungen in den Elbvororten, Altona, Hamburg usw. Für die Cousinen und Nachbarkinder war Herberts Besuch immer etwas Besonderes. Er kam ja aus der Berliner Gegend, mit etwas anderem Dialekt, und es war so, als ob einer von jenseits der Chinesischen Mauer kam.

Herbert kann damit auch als Nienstedtener angesehen werden. Seine Familie ist außerdem schon seit 200 Jahren in Nienstedten ansässig: Der Vorfahr J.H. Cords aus Groß Flottbek heiratete

in die Nienstedtener Landstelle 16 (von Bokel) ein: Marktplatz 9. Die historischen Baulichkeiten mussten in den 1970er Jahren abgerissen werden wegen eines neuen Bebauungsplanes – doch das ist eine andere Geschichte.

Bei der großen Flurbereinigung 1786/88 erhielt die spätere Landstelle Cords ein Grundstück in der Flur „Hinter Langhege“ (jetzt Langenhegen 14 und 12), das in den 1880er

Jahren geteilt an zwei Söhne (Wilhelm und Christian) als Erbe überlassen wurde.

Die historische Straße Langenhegen entstand aus einem Feldweg (Redder) zur Erschließung der Flur „Hinter Langenhege“. Dieser Weg hatte an seiner Südseite ein langes schmales Flurstück „Langhege“, das von der damals wasserreichen Bek (Kleine Flottbek) durchflossen wurde (heute Söbendieken mit Hermann Renner-



## Hausmakler seit 1922

Wir  
**bewerten,  
verkaufen,  
vermieten,  
verwalten**  
auch  
Ihre Immobilie gern.



Hausmakler Ernst Simmon & Co.  
Waitzstraße 18, 22607 Hamburg  
[www.simmon.de](http://www.simmon.de), Tel. 89 81 31



# Ertel

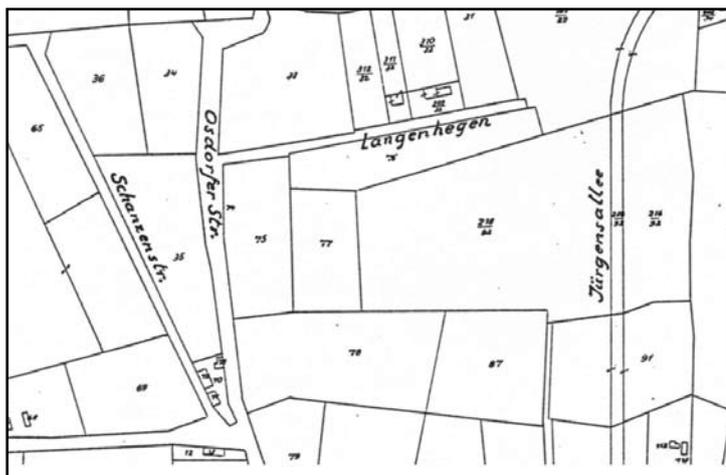
## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
---	---	---

Teich). Hegen bedeutet wohl Hecke (von „einhegen“?). Dass diese separate Flur auf der Verkoppelungskarte von 1888 eingetragen ist, weist noch auf die uralte Trennung von

Wiesengrund und der allgemeinen Weide (Allmende) hin (die „Nienstedtener Wisch“). Im Zuge des Baus der Jürgensallee um 1880 wurde der Weg Langenhegen verlängert bis in die neue Jürgensallee.

ness geworden ist (und auch der Unterhaltung dient). Der Wohnungsbauboom vor ca. 40 Jahren brachte an der Ecke Langenhegen-Jürgensallee den Abriss



der herrschaftlichen Villa mit Park von Konsul Schumacher für eine größere Wohnanlage.

Innerhalb von 75 Jahren hat sich Langenhegen stark verändert. Damals gab es in der Straße kaum zehn Autos. Heute dominieren hier die (ruhenden!) Kraftfahr(!)zeuge, während sich derweil ihre Halter in der ehemaligen Reithalle die ihnen fehlende Bewegung verschaffen...

Herbert Cords

Um 1884 bauten sich die Brüder Wilhelm Cords (Haus 14) und Christian (Haus 12) ihre Häuser. Bis 1910 folgten die Häuser Nr. 6, 8, 10 und 18 auf der Nordseite. Auf der Südseite war an der Ecke zur Jürgensallee die Villa Arnold entstanden. Die restliche Stätte war Besitz des Großkaufmanns Hermann Renner, der sie mit Treibhäusern, Pferdestallungen, Reithalle sowie Kegelbahn an der Jürgensallee gestaltete. Mit dem Tode Hermann Renners begann die „Zersiedelung“. Etwa ab 1930 wurden zeitgemäße Einzelhäuser errichtet und der Hermann Renner-Stieg angelegt.

... und derweil bewegt sich der 92jährige Langenhegener weiter eigenfüßig durch Nienstedten und wird uns hoffentlich noch viel erzählen über unser Dorf und dessen Rolle in der Geschichte der großen weiten Welt.

Nachdem sich nach dem 2. Weltkrieg die Wirtschaft erholt hatte, entstand in Hermann Renners Reit-

halle ein Kino, die „Nienstedtener Lichtspiele“, das durch die Entwicklung des Fernsehens den Betrieb aufgeben musste und jetzt mit juka dojo ein Zentrum der Fit-

## Museen, Ausstellungen

### Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma  
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a  
22609 Hamburg · Tel. 82 60 85  
Di – So 11 – 18 Uhr  
Kostenlose öffentliche Führung jeden Sonntag um 11 Uhr.

### Ständige Ausstellung

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik, Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach

Erweiterte Öffnungszeiten zur Nolde-Ausstellung Freitag – Samstag 11.00 – 21.00 Uhr

### Sonderausstellung

**EMIL NOLDE  
PUPPEN, MASKEN UND IDOLE  
Bis 28. Mai 2012**

Zum Jubiläumsauftakt 2012 präsentiert das Ernst Barlach Haus ein faszinierendes Kapitel im Schaffen des norddeutschen Südseereisenden Emil Nolde (1867–1956): seine Stillleben mit Masken und Figuren.

Die Ausstellung zeigt den berühmten Maler als passionierten Sammler, der kunstgewerbliche Objekte aus aller Welt zusammentrug und ab 1911 in leuchtende, magisch belebte Bilder verwandelte. Hintersinnig und oft humorvoll arrangiert, überschreiten Noldes Stillleben malerische Konventionen und kulturelle Grenzen – eine bislang kaum bekannte, erstaunlich kosmopolitische Kunst.

Rund einhundert Figurenstillleben malte Emil Nolde bis 1929, ein Drittel von ihnen ist – dank einer engen Zusammenarbeit mit der Nolde Stiftung Seebüll, mit bedeutenden Museen und privaten Sammlungen – in der Ausstellung zu sehen. Mehr als einhundertdreißig Zeichnungen, Textilien, Masken und Objekte runden die Schau ab und geben Einblick in den vielgestaltigen Figurenkosmos, aus dem Nolde mit kombinatorischer Darstellungslust schöpfte.



## 30 Jahre DRUCKWERKSTATT NIENSTEDTEN

Wir sind nicht zu klein für große Aufträge  
und nicht zu groß für kleine Aufträge

Osdorfer Landstraße 233 · 22549 Hamburg  
Tel. 040 - 82 84 89 · Fax 040 - 82 90 70 · wagenhuber-druck@t-online.de

Zur Ausstellung erscheint ein Buch mit zahlreichen, teils erstmals veröffentlichten Farbabbildungen bei Corso (192 Seiten, gebunden, 26,90 Euro).

### Jenisch-Haus

Außenstelle des Altonaer Museums  
Baron-Voght-Str. 50 · 22609 Hamburg  
Tel. 040/82 87 90  
Di – So. 11–18 Uhr

### Altonaer Museum

für Kunst und Kulturgeschichte  
Museumstraße 23, 22765 Hamburg  
Telefon 040/42811-3582  
Di – So: 10 – 18 Uhr,  
Do: bis 21 Uhr

### Museum der Arbeit

Wiesendamm 3, 22305 Hamburg  
Telefon 040/428133-0  
Mo 13-21 Uhr, Di-Sa 10-17 Uhr  
So 10-18 Uhr

### Hamburgmuseum

Stiftung  
Historische Museen Hamburg  
Holstenwall 24 · 20355 Hamburg

„Die große Flut – Katastrophe, Herausforderung, Perspektiven“  
Die Katastrophe 1962 in Hamburg und die Macht der Sturmfluten in Zeiten des Klimawandels

Eine Ausstellung – zwei Orte  
Hamburger Rathaus 16.2.-4.3. 2012  
(Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa-So 9-18 Uhr)

**hamburgmuseum 24.2.-2.9. 2012**  
(Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr)

Das hamburgmuseum zeigt anlässlich des 50. Jahrestages der Sturmflut von 1962 die Ausstellung „Die große Flut – Katastrophe, Herausforderung, Perspektiven“.

Bereits zum Jahrestag am 16. Februar wird in Gedenken an die Opfer und Betroffenen und zur Ehrung der vielen Helfer im Hamburger Rathaus unter demselben Titel eine Ausstellung zu sehen sein, die in Fotos und Texten die Ereignisse der Sturmflut dokumentiert. Die umfassende Hauptausstellung im hamburgmuseum zeigt die Kette von Ursachen, die zu der Sturmflutkatastrophe führten und rekonstruiert anschaulich die Chronik der Ereignisse in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962.

Nach dem historischen Rückblick und der Vorstellung der wichtigsten Sturmfluten in der Hamburger Geschichte zieht die Ausstellung den Bogen über den Hochwasserschutz in Hamburg vom Mittelalter bis heute zu den Perspektiven für die Zukunft. Begehbare Modelle und Simulationen an Großbildschirmen lassen den Ausstellungsbesucher die Macht der Sturmfluten begreifen.

## Vereine

### Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge  
2. Vorsitzende: Elke Beckmann:  
829744

Postanschrift: c/o U. Wegener,  
Quellental 12, 22609 Hamburg

### 700 Jahre Nienstedten e.V.

Informationen beim Vorsitzenden:  
Andreas Kück  
Nienstedtener Marktplatz 29,  
22609 Hamburg  
Tel: 89 80 74 0  
E-Mail: 700.jahre@nienstedten.de

### Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg  
Vorsitzender: Hajo Wolff  
Charlotte-Niese-Str. 3a  
22609 Hamburg  
Tel: 820778

### Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

1. Vorsitzender: Jörn Esemann  
Flaßbarg 107b, 22549 Hamburg  
Telefon: 832 38 04  
www.Nienstedtener-Turnverein.de

### Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christoph Lübbe  
www.feuerwehr-nienstedten.de  
Förderverein: 1. Vorsitzender:  
Wolfgang Cords  
Langenhagen 10, 22609 Hamburg  
Tel.: 82 57 83

### 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Das Feuerwehrjahr 2011 stand in Nienstedten ganz im Zeichen des 125 jährigen Dienstjubiläums, das im September des vergangenen Jahres im Herzen unseres Dorfes stattgefunden und eine überwältigende Anzahl von Nienstedtenern und Feuerwehrfreunden begeistert hat. Fast 2 Jahre vor dem großen Event



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge

haben die Mitglieder der Feuerwehr bereits damit begonnen Konzepte zu entwickeln, Sponsoren zu finden, Genehmigungen einzuholen und Programmabläufe zu definieren. Soviel sei gesagt, es hat sich gelohnt.

Einsatztechnisch war das vergangene Jahr mit knapp 50 Einsätzen eher ruhig, wobei auch die Anzahl der wetterbedingten Ausnahmeeinsätze mit sechs bei dem Starkregen Anfang Juni unter dem üblichen Durchschnitt lagen.

Die verschiedenen Lagen vom klassischen Löscheinsatz über Verkehrsunfälle bis hin zu Einsätzen mit dem Kleinboot auf der Elbe deckten hierbei aber das gesamte Spektrum der Aufgaben ab, die an eine moderne Feuerwehr in einer Großstadt wie Hamburg gestellt werden.

Dies zeigt, dass der große Aufwand, den die Mitglieder der Feuerwehr in Ihre Ausbildung investieren berechtigt ist und jeder Zeit im Ernstfall von Nutzen sein kann.

Als neues Mitglied in der Wehr haben wir Bastian Pitschmann aufnehmen können, der die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten durch seine Zeit in unserer Jugendfeuerwehr bereits gut kennt. Wieder einmal hat die Jugendfeuerwehr damit einen großen Beitrag zur Gewinnung neuer Mitglieder beitragen können. Wir wünschen Bastian viel Spaß in unserem Team und dass er immer gesund von den Einsätzen zurückkehren mag.

Zum Ende des Jahres stand turnusgemäß am 22.11.2011 die Wahl des Wehrführers in Nienstedten an. Nach 12 Jahren im Amt, davon 6 Jahre als Bereichsführervertreter, hat sich der bisherige Wehrführer Christoph Lübbe dazu entschieden, nicht wieder zur Wahl anzutreten, um mehr Zeit für die Familie zu haben. Die gesamte Wehr möchte Christoph an dieser Stelle für den Einsatz in den vergangenen Jahren danken, in denen richtungsweisende Projekte realisiert wurden.

In Zukunft werden die Geschicke der Wehr nun von Christian Andersen gelenkt, der an diesem Abend mit einem eindeutigen Wahlergebnis zum neuen Wehrführer der FF Nienstedten gewählt wurde.

Christian ist seit knapp 20 Jahren engagiertes Mitglied der Wehr und hat auch in der Vergangenheit bereits viel Verantwortung übernommen. Wir wünschen viel Erfolg bei

der neuen Aufgabe, die in der heutigen Zeit sehr viel Einsatz fordert.

H.A.

### **Erhaltet Flottbek e.V.**

Vorstand: Wilhelm von Buddenbrock,  
Achim Nagel u.a.

Postanschrift: Baron-Voght-Str. 19 c  
22609 Hamburg  
Telefon: 823 10688

### **Winterstimmung**

Nein, in den Alpen oder im Mittelgebirge ist dieses stimmungsvolle Winterfoto nicht entstanden, sondern in unserem Nienstedten. Genauer gesagt, im nördlichen Bereich der Gebirgslandschaft des Botanischen Gartens, der in den Wintermonaten einmalig schöne Ein- und Ausblicke gewährt. Hoffen wir also auf die weiße Pracht, um sagen zu können:

***Über Nacht fiel heut' der Schnee,  
Legte sich auf Land und See,  
Wald und Feld bedeckend leis,  
Kostbar schimmernd, bläulich – weiß.***



*(Text und Foto E. Eichberg)*